

In Abbildung 1 ist auf der horizontalen Achse die Bevölkerung, auf der vertikalen Achse der relative Wohlstand der Nationen abgebildet. Der Durchschnitt liegt bei 100. Einbezogen sind zwölf entwickelte Industriegesellschaften (OECD-Staaten), deren Entwicklungsstand in etwa gleich ist (Griechenland, Portugal und Spanien sind nicht einbezogen), davon sind acht Kleinstaaten (unter 20 Millionen Einwohner) und vier Grossstaaten. Die Staaten weichen bezüglich des Wohlstandes sehr stark voneinander ab. An oberster Stelle stehen die Schweiz und Norwegen, an niedrigster Stelle Belgien und Niederlande, was wohl auch etwas mit dem damaligen Wechselkurs zu tun hat. Es besteht überhaupt kein Zusammenhang zwischen Grösse und Wohlstandsniveau. Wir sehen, dass das Wohlstandsniveau unter den Kleinstaaten sehr stark variiert, von 76 für Belgien bis 134 für die Schweiz, bei den Grossstaaten schwankt es zwischen 80 für Italien und 95 für die BRD. Im Durchschnitt liegen die acht Kleinstaaten bei 106 und die Grossstaaten bei 88, wenn 100 der Durchschnitt ist (siehe Tabelle 1).

Wir haben also auf der einen Seite eine Theorie, wonach Kleinstaaten eher benachteiligt sind, auf der anderen Seite eine Empirie, die zeigt, dass dem nicht so ist. Die Vermutung, dass ein klarer Zusammenhang zwischen Grösse und Wohlstand besteht, stimmt jedenfalls nicht. Man kann nicht sagen, Kleinstaaten seien wirtschaftlich so benachteiligt, dass sie einen niedrigeren Lebensstandard haben müssen.

Welcher Art waren nun aber die theoretischen Überlegungen bezüglich der Bedeutung von Kleinstaat /Grossstaat? Wenn ich sage, man habe überwiegend deduktiv argumentiert, so heisst das ja nicht, man habe vollkommen unsinnig oder vollkommen willkürlich argumentiert, sondern man überlegte vielmehr aufgrund von theoretischen Erfahrungen, was für Fragen in diesem Kontext die Problemstellung "klein" oder "gross" aufwirft. An und für sich können Klein- und Grossstaaten nach verschiedenen Gesichtspunkten und anhand verschiedener Kriterien beurteilt werden. Klein/gross kann erstens die Fläche sein, zweitens die Bevölkerung, drittens das gesamte Bruttoinlandsprodukt, also direkte Masse der Grösse nach Fläche, Bevölkerung und Volkseinkommen. Das sind notwendige Indikatoren. Dann haben wir aber auch noch Unterscheidungen, die quer verlaufen. Das sind in Sonderheit entwickelte und "development countries" (Entwicklungsländer). Zwar gibt es auch bei letzteren Probleme von "klein" und "gross", aber die Probleme sind zum Teil ganz anderer Natur (z.B. Monokulturenländer; Länder, die nur von einem Rohstoff abhängig sind). Das sind überwiegend Probleme, die für entwickelte Kleinstaaten kaum